

Erscheinungsdatum: 17.02.2009 – **Zeitung:** RP – **Ausgabe:** MG-L – **Ressort:** L – **Seite:** 14
Gefunden in: **Textarchiv Lokal**

Illa Arens: Bilder, in denen die Freude liegt

Von Angela Wilms-Adrians

KORSCHENBROICH Vor acht Jahren startete Illa Arens noch einmal richtig durch: Damals wandte sie sich der Malerei zu. In der Korschenbroicher Sparkasse zeigt die gebürtige Korschenbroicherin, die heute in Wuppertal und Bonn lebt, eine Auswahl ihrer vorwiegend expressiven Bilder.

Die spontan anmutenden Kompositionen pulsieren in meist kräftigen und geschichteten Farben. Sie sind durchweg abstrakt und eine malerische Äußerung der Gefühlswelten. In Serien dominieren beispielsweise strahlendes Gelb in Konkurrenz mit Türkis, fließende Rottöne, scheinbar vorspringende Orangetöne und Blau in vielen Schattierungen.

Illa Arens mag sich nicht auf Farben festlegen. Das entspricht ihrer offenen Art, auf Herausforderungen zu reagieren. Ehe sie zur Malerei fand, hatte sie eine kaufmännische Ausbildung absolviert, war als Lehrerin und Personalcoach tätig. „Das sind alles Dinge, die ich nicht mehr mache“, schließt die Frau mit dem pfiffigen Kurzhaarschnitt die Vergangenheit mit wenigen Worten ab. Auslöser für ihre meist optimistisch wirkenden Bilder war ein schwerer Schicksalsschlag, über den sie nicht mehr sprechen will.

Bei der Vernissage erzählte die Malerin vom Beginn eines neuen Weges: „Ich habe hochgesehen und gedacht, da oben ist ein kleiner Schimmer, da möchte ich hin.“ Ein Kölner Künstler hatte ihr damals geraten, ihre Gefühle zu malen. Doch Arens entschied anders: „Ich habe mich gefragt: Was habe ich noch? Und dann habe ich in meine Bilder die Freude gelegt.“ Wie Arens aus dem Gefühl heraus malt, so verzichtet sie auf Titel. Als sich eine Besucherin deswegen wunderte, erwiderte die Künstlerin „Dann würden Sie nach etwas suchen. Darum heißt das Bild einfach nur 13.“

In Bild Nr 13 entfaltet Arens ein Widerspiel von Blautönen und Sandpartikeln. Den Sand sammelte die vielgereiste 61-Jährige in zehn verschiedenen Ländern wie Kambodscha, Burma und Kanada. Verschiedentlich zieht sie mit einem Spachtel die Farben, so dass sich rotierende oder auffächernde Elemente ergeben. Ungewöhnlich zurückhaltend in diesem Ambiente wirkt die Komposition mit angedeuteten Blüten vor weißem Grund. Und doch ist dieses Bild typisch: Arens probiert immer wieder gerne etwas Neues aus.

Die Ausstellung ist bis 13. März während der Öffnungszeiten der Sparkasse zu sehen. www.illa-arens.de

Erscheinungsdatum: 17.02.2009 | **PartPageData id:** 12369354 | **Signatur:** h-h | **Dokumentnummer:** srv0000005403435 | **Eingangsdatum:** 20090217 | **Eingangszeit:** 044552 | **Zeitung:** RP | **Seite:** 14 | **Nummer:** 40 | **DCID:** 10375201450 | **Ausgabe:** MG-L | **Ressort:** L |